



Newsletter 25 | Oktober 2016 - Februar 2017

Verkehrsentwicklungsplan 2025plus

Informationen zur VEP-Umsetzung

Fachaustausch zu Mobilitätspunkten in München, Offenburg und Stuttgart

Ein dreitägiger interdisziplinärer Fachaustausch mit Kollegen in süddeutschen Städten fand vom 18. bis 20. Oktober 2016 statt. Vertreter des Stadtplanungsamtes, des Straßen- und Tiefbauamtes, des Klimaschutzbüros sowie der Dresdner Verkehrsbetriebe AG und der DREWAG/enso informierten sich in München, Offenburg und Stuttgart über die Planung und Einrichtung von Mobilitätspunkten. Alle Partner nutzen den Erkenntnisgewinn für die weitere Planung von Dresdner Mobilitätspunkten.

Mobilitätspunkte

Die Vorlage zur Einrichtung intermodaler Mobilitätspunkte wurde am 1. Februar 2017 bereits in zweiter Lesung im zuständigen Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr behandelt. Nach einer längeren Vorlaufzeit ist hier ein Beschluss im Frühjahr möglich. Die Vorlage steht im **Ratsinformationssystem** der Landeshauptstadt Dresden.

Im Zuge der inhaltlichen Präsentation gab es Fragen zur Integration des Radverkehrskonzeptes in den Ansatz der Mobilitätspunkte. Gleichzeitig wird in der Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung ein Konzept für eine Pilotphase erarbeitet und die Planung für Betrieb und Umsetzung in verschiedene EU-Förderprogramme eingebracht. Zudem wird intensiv die aktuelle Entwicklung in anderen Städten verfolgt, insbesondere in Leipzig und Berlin. Auch gemeinsam mit den Verkehrsbetrieben wurden Diskussionen geführt, wie eine Verbesserung der Zugänglichkeit durch eine App oder Karte entwickelt werden kann, welche die Nutzung von ÖPNV, Carsharing, Radverleih und Elektroladen verbinden könnte. Insgesamt ist der Prozess zu den Mobilitätspunkten momentan sehr in Bewegung, da durch die Kooperationsvereinbarung mit VW in Dresden und die Trends zu „Mobilität als Service“ sowie das Forcieren von Kfz-Elektromobilität das Interesse an der Thematik stark gewachsen ist.

Mobilitätsteam der Landeshauptstadt Dresden

Das Mobilitätsteam arbeitet aktiv an verschiedenen Mobilitätsmanagementaufgaben, insbesondere zu:

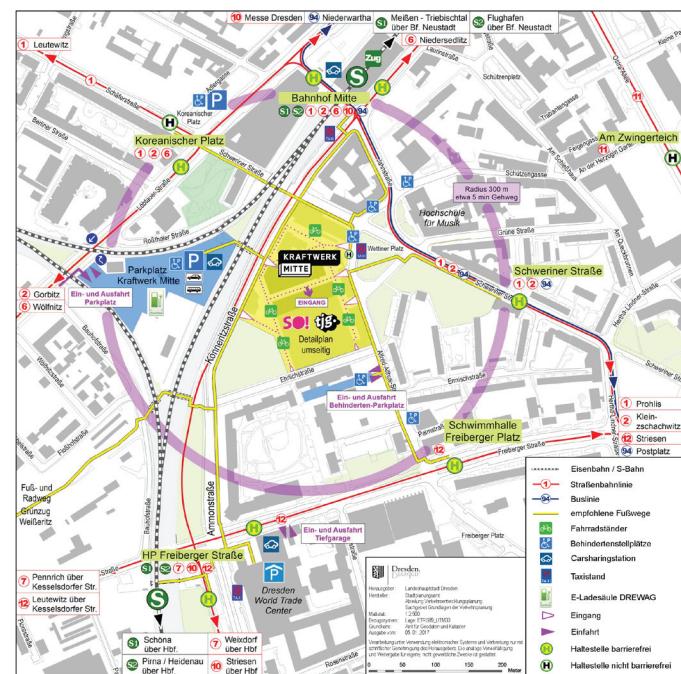
- verkehrliche Maßnahmen in der Vorweihnachtszeit (Striezelmarkt),
- Nutzung des Themenstadtplans für Erreichbarkeitsinformationen im Internet,
- Öffentlichkeitsarbeit für Multimodalität (Kampagne),
- Mobilitätsmanagement für das Kraftwerk Mitte Dresden mit Heraus-

gabe des Flyers „Kraftwerk Mitte Dresden. Verkehrsanbindung und Erreichbarkeit“ (auch unter www.dresden.de/verkehrsplanung).



Radverkehrskonzept

Die Vorlage zum Radverkehrskonzept der Landeshauptstadt Dresden ist im Dezember 2016 und Januar 2017 in den Ortsbeiräten, Ortschaftsräten und den Gremien des Stadtrates vorgestellt und diskutiert worden. Im März 2017 ist die Beschlussfassung im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden vorgesehen.



Erreichbarkeitsplan Kraftwerk Mitte Dresden

Das Radverkehrskonzept wurde zwischen Dezember 2013 und Mai 2016 erarbeitet. Von Anfang an waren wichtige Akteure, zum Beispiel die Fachämter der Stadtverwaltung, die Ortsämter und Ortschaften, die Polizei, die Dresdner Verkehrsbetriebe AG, der Verkehrsverbund Oberelbe, DB-Station&Service, der ADFC, der ADAC, der VCD, der Fuß e.V., in einer projektbegleitenden Arbeitsgruppe eingebunden.

Dresden verfügt mit dem vorliegenden Konzept erstmals über ein gesamtstädtisches Radverkehrskonzept mit systematischen Handlungsempfehlungen. Das Konzept ist thematisch breit aufgestellt und verfolgt

einen systemhaften Ansatz der Radverkehrsförderung: mehr als Netz und Infrastruktur.

Für das erarbeitete Haupttrouennetz werden Maßnahmen mit Prioritäten und Kosten festgelegt. Es verfolgt einen Zeithorizont für die Umsetzung, der dem Verkehrsentwicklungsplan 2025plus entspricht.

Internationales

Polis-Konferenz 2016

Die Jahreskonferenz 2016 des Europäischen Mobilitätsnetzwerkes Polis fand am 1. und 2. Dezember in Rotterdam statt. Das Programm und die Präsentationen sind im [Internet](#) eingestellt.

Die Konferenz hat einen Teilnehmerrekord verzeichnet. Etwa 450 europäische und internationale Verkehrs fachleute trafen sich zum vielfältigen Austausch zu den Herausforderungen zeitgemäßer Verkehrsplanung, so zum Beispiel zu:

- Städtische Mobilität im Umbruch
- Autonomes Fahren
- Smart City
- Elektromobilität, Mobilität und Gesundheit
- Luftqualität und Verkehr
- Öffentlicher Personennahverkehr
- Radverkehr und Zu-Fuß-Gehen
- Sharing-Systeme im Stadtverkehr

Gäste aus St. Petersburg

In der Zeit vom 5. Dezember bis 7. Dezember 2016 weilte anlässlich des 55. Jubiläums der Städtepartnerschaft St. Petersburg – Dresden eine Delegation aus der russischen Metropole in der Landeshauptstadt Dresden.

Auf dem Programm standen insbesondere auch Besichtigungen, Gespräche und Fachvorträge rund um das Thema „Verkehr – Verkehrsmanagement – Elektromobilität“.

Zu einem sehr interessanten und intensiven Fachdialog kam es im Ergebnis der Präsentation des „Verkehrsentwicklungsplanes 2025plus der Landeshauptstadt Dresden“ zwischen den Verkehrsexperten der Delegation und dem Vertreter der Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung. Nachgefragt waren unter anderem der Bearbeitungsprozess des VEP; die verkehrsstrategischen Ziele; Rolle, Stellenwert und Organisation des öffentlichen Personennahverkehrs; das Verkehrs- und Mobilitätsmanagement und weitere Themen.

In Reflexion des großen Interesses der russischen Fachkollegen wurden die power-point-Präsentation zum VEP 2025plus, die verkehrsstrategische Zielstellung sowie ein beschreibender Text des Bearbeitungsprozesses im Nachhinein ins Russische übertragen und über die Abteilung Europäische und Internationale Zusammenarbeit an die Fachkollegen aus St. Petersburg vermittelt. Die russischsprachigen Texte sind auf der [Internetseite](#) der Landeshauptstadt Dresden zum VEP 2025plus eingestellt.

Förderprojekt zu SUMP und Elektromobilität wird vorbereitet

Gemeinsam mit der Stadt Litomerice (CZ) ist ein Kooperationsprogramm/ Förderprojekt in Vorbereitung, das sich der nachhaltigen und Elektromobilität widmet.

Während sich die Stadt Dresden im Rahmen dieser Kooperation insbesondere mit dem Thema Elektromobilität befassen wird, geht es auf Litomericer Seite vor allem darum, einen modernen Verkehrsentwicklungsplan (beziehungsweise SUMP) aufzustellen und dabei von den Dresdner Erfahrungen zu profitieren.

Im Rahmen eines ersten Workshops, der für Anfang März 2017 vorgesehen ist, werden der Erarbeitungsprozess sowie die Inhalte des Dresdner VEP 2025plus vorgestellt und diskutiert werden. Eine Präsentation in tschechischer Sprache, die später auch unter www.dresden.de/vep bereitgestellt werden wird, ist in Vorbereitung.

Bestandteil des Förderprojektes ist auch ein Erfahrungsaustausch mit der Technischen Universität Dresden zur Verkehrsverhaltensforschung bzw. zum System repräsentativer Verkehrsbefragungen (SrV).

Termine

- Nächstes Treffen des Runden Tisches: 30. März 2017

Impressum

Herausgeberin
Landeshauptstadt Dresden

Stadtplanungsamt
Telefon (03 51) 4 88 32 51
Telefax (03 51) 4 88 34 73
E-Mail stadtplanungsamt@dresden.de

Freiberger Str. 39
01067 Dresden
www.dresden.de/vep

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: Dr. Matthias Mohaupt, Dr. Kerstin Burggraf, Frank Fiedler

Redaktionsschluss: 27. Februar 2017

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt. Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.